



Sie können „Wirklich Alles“: Christl Stürmer und Jack Langers „Showproduction“ in der Wr. Stadthalle

Von Dipl.-Ing. Günther Konecny

Am Samstag, dem 20. November 2004 stürmten 10.000 Kids und Jugendliche die Wiener Stadthalle: Christl Stürmers Konzert hier war der Höhepunkt ihrer Tournée „Wirklich Alles“. Um ein solches Event in einer Halle dieser Dimension in jeder Hinsicht perfekt präsentieren zu können, braucht man einen leistungsstarken, erfahrenen Partner. Christl Stürmer braucht nicht zu bangen. Sie hat ihn schon längst gefunden und er begleitete sie schon während der gesamten Tour durch Österreich: Es ist Jack Langer und seine Firma Showproduction. Was sie gemeinsam haben? Alles, was sie bisher erreichen konnten, haben sie aus eigener Kraft geschafft. Schon mit zwölf Jahren mischte Jack Langer den Ton für die Band

seines Bruders. Die Auseinandersetzung mit Ton und Bühne fesselte ihn mehr und mehr und schon im jugendlichen Alter von 18 Jahren machte sich der ausgebildete Elektrotechniker selbständig und damit sein Hobby zum Beruf. Hatte das damalige Equipment noch in seinem Auto Platz, so benötigt er heute – zehn Jahre später – schon 4 Sattelschlepper, um die gesamte Technik für Christl Stürmers Auftritt in der Wiener Stadthalle zu transportieren. Jetzt zählt nicht nur der Ton, sondern auch Licht, Videotechnik und die gesamte Bühnenausstattung mit allen Riggs zu seiner Domäne. Als Komplettanbieter stellt er nicht nur die Technik zur Verfügung, sondern bietet auch das gesamte, durch Computersimulation erstellte Showkonzept an. Und es war wirklich beeindruckend, was in der Stadthalle geboten wurde. 2.000 Ampère Anschlusswert sprechen da wohl eine deutliche Sprache! Wie haben in der Stadthalle den gesamten Aufbau knapp vor dem Konzert besucht. Erstaunlich, dass dies alles auf der Tour in nur einem Tag aufgebaut werden kann. In der Stadthalle sind es wegen der erforderlichen Kameraproben allerdings zwei. So nebenbei wird auch noch eine Live-DVD produziert. Die allerdings nicht von Jack Langer, son-

dern von Rudi Dolezal und Hannes Rossacher mit ihrer Firma DoRo. Die Kameras dafür kommen von DoRo. Die übrigen vier Kameras für die Liveprojektionen stellt Showproduction. Die Bilder dieser Kameras werden auf vier hochgestellte Folienwände mit der Dimension 5 x 2,8 m (H x B) projiziert, die den Hintergrund der Bühne bilden. Die vier SONY-Projektoren FX 51 projizieren dabei im hochgestellten 19:9-Format.

Licht und Bühne

Allein zum Abhängen der Riggs sind nicht weniger als 60 Motorzüge im Einsatz, die je nach Erfordernis zu Gruppen verkoppelt



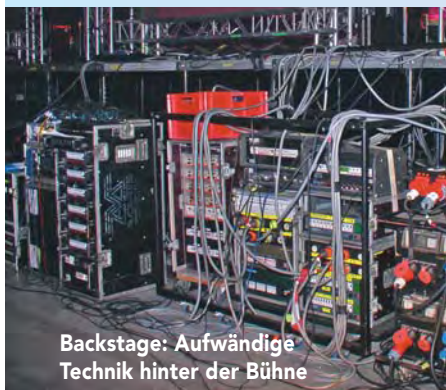
Die Lichtsteuerzentrale mit dem Wholehog II-Lichtpult

Foto: Showproduction

werden. An ihnen sind auch die rund 70 Moving Lights des Typs Martin MAC 2000, 550 und 600 mit zum Teil extrem schnellen Farb- und Gobo-Wechslern abgehängt. Sie werden von einem Wholehog II –Lichtpult angesteuert, welches 2048 DMX-Kanäle verarbeiten kann. Selbst auf der Bühne sind noch Moving-Lights verteilt. Es können damit alle nur erdenklichen Lichtstimmungen generiert werden. Die gesamte Lichtleistung beträgt 250 kW.

Beschallung

Auch auf dem Tonsektor muss neidlos festgestellt werden: Alles vom Feinsten. Das FOH-Pult für die Beschallung, welches gleichzeitig die Signale für den Mitschnitt liefert, ist nichts Geringeres als ein „Heritage 3000“ von MIDAS. Schon der Anblick des dort eingesetzten Equipments ist beeindruckend und neben Gerä-

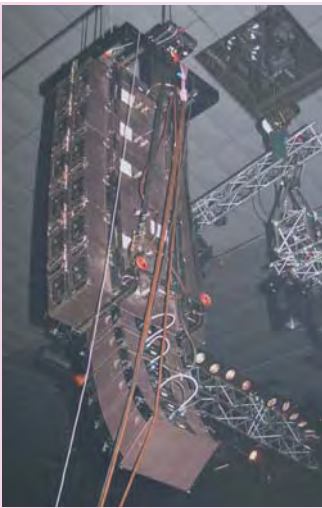


Backstage: Aufwändige Technik hinter der Bühne

Fotos: Dipl.-Ing. Günther Konecny



Die Bühne mit den Projektionswänden und viel Licht



Eines der beiden geflogenen Line-Arrays aus V-DOSCs und dV-DOSCs-Boxen von L-Acoustics

ten von dBX oder Manley entdeckt man sogar Röhrenkompressoren. Vom Heritage 3000 werden die 48 Signale für die Protools HD-Aufzeichnung über die Direct Outs zugespielt. Hauptaufgabe des Pultes ist jedoch der Mix für die Hallenbeschallung. Auch bei der Beschallung kommt neueste Technik zur Anwendung, ist doch Showproduction zertifizierter dV-DOSC-Partner von L-Acoustics und verfügt daher über ausschließlich von L-Acoustics geschultes, bestens qualifiziertes Personal. Natürlich kommen daher zur Publikumsbeschallung zwei geflogene Line-Arrays aus V-DOSCs und dV-DOSCs zum Einsatz. Sie gewährleisten eine perfekte akustische Entkopplung zur Bühne und geben den Akteuren optimale Bewegungsfreiheit, wiewohl der Schalldruck in Richtung Publikum beachtlich ist. Darüber hinaus sind links und rechts der Bühne noch zusätzliche ARCS von L-Acoustics unterstützend aufgestellt. Ergänzt durch Subwoofer vor der Bühne ergibt dies ein völlig ausgewogenes Klangbild, bei dem auch die Verständlichkeit und Transparenz keine Wünsche offen lässt. Rechnet man die Erfordernisse für die als Vorgruppe agierende Band



Als FOH-Pult kommt ein Heritage 3000 von MIDAS zum Einsatz



Das Monitor-Mixing mit dem digitalen YAMAHA-Pult PM5D

„Juli“ dazu, so kommt man auf rund 80 verwendete Tonkanäle. Zehn davon sind Funkkanäle.

Monitoring

Die Mikrofonsignale werden schon auf der Bühne in einem aktiven Splitter aufgeteilt und dem FOH- und dem Monitoring-Pult zugeleitet. Für das Monitoring ist das Digitalpult PM5D von Yamaha im Einsatz, ebenfalls ein Mischpult der Oberklasse. Es gibt auf der Bühne keine Monitorlautsprecher. Das gesamte Bühnenmonitoring erfolgt In-Ear. Und das wiederum drahtlos per Funk. Damit entfallen jene Kabel auf der Bühne, die oft zu lästigen Stolperfallen werden. Für das drahtlose Monitoring wird das Shure-System PSM 700 verwendet.

Insgesamt waren für das Konzert von Christl Stürmer 25 Techniker



Hält alle Fäden in der Hand: Jack Langer

der Firma Showproduction im Einsatz. Und sie haben hervorragendes geleistet. Allen voran **Stefan Kolber:** (Saalmix am FOH-Pult), **Roman Jagl:** (dV-DOSC-Techniker), **Florian Schreiter:** (Lichtdesign) **Joachim Theussl:** (Video) und last but not least **Jack Langer** selbst, der dort alle Fäden zog.

PELYHE LTD
Light-Sound-Stage
www.pelyhe.com

H-1036 BUDAPEST, Pacsirtamező u. 41.
Tel.: (+36-1) 368-9235
Tel./Fax.: (+36-1) 388-8576
E-mail: pelyhekft@axelero.hu